



Ausstellungsprogramm 2017

Bhupen Khakhar: You Can't Please All In Kooperation mit Tate Modern 18.11.2016 – 05.03.2017

Der indische Künstler Bhupen Khakhar (1934–2003) spielte eine zentrale Rolle in der modernen Kunst seines Landes und wurde international als bedeutender Protagonist der Malerei des 20. Jahrhunderts wahrgenommen. Er begann in den 1960er Jahren künstlerisch zu arbeiten und gehörte bald einer lebendigen Künstlerbewegung – der Baroda School - an, die neue Formen der Erzählung und der Figuration in die Bildsprache einbrachte. Die Grundlage seiner Malerei bildete das intensive Studium südasiatischer und europäischer Kunst, dem er sich neben seiner Arbeit als Wirtschaftsprüfer widmete. Nach frühen Experimenten mit der Pop Art entwickelte Khakhar einen ganz eigenen Malstil, der scheinbare Gegensätze wie Hoch- und Massenkultur, Alltagsleben und Malereigeschichte verband und so die bestehende Ikonografie subversiv unterlief. Mit viel Mut ging er komplexe und provokante Themen an: Klassenunterschiede, Begehren und Homosexualität sowie seinen eigenen Kampf gegen den Krebs.

Die erste posthume Überblicksschau von Bhupen Khakhars Oeuvre, welche zuvor in der Tate Modern zu sehen war, vereint Werke aus fünf Jahrzehnten aus öffentlichen und privaten internationalen Sammlungen, darunter auch Zeichnungen aus der Sammlung Deutsche Bank. Seine Arbeiten waren zu Lebzeiten regelmäßig in Indien und im Ausland ausgestellt, u. a. 1992 auf der Documenta IX in Kassel. Diese Retrospektive wirft einen neuen Blick auf Khakhars künstlerische Praxis. Sie präsentiert, neben den bekannten Gemälden und Arbeiten auf Papier, nur selten gezeigte experimentelle Werke, zu denen auch Keramiken und Textilarbeiten gehören.

Kuratoren: Chris Dercon, designerter Intendant der Volksbühne Berlin, und Nada Raza, Research Curator, Tate Modern

Kemang Wa Lehlere: Bird Song Deutsche Bank 'Künstler des Jahres' 2017 24.03.2017 – 18.06.2017

Kemang Wa Lehlere, 1984 in Kapstadt geboren, ist 2017 Deutsche Bank „Künstler des Jahres“ und wird in der Berliner KunstHalle seine erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland präsentieren.

Kemang Wa Lehlere lebt und arbeitet in Johannesburg und Kapstadt. Er zählt zu den bedeutendsten Vertretern einer jungen Generation südafrikanischer Künstler, die grenzüberschreitend in den unterschiedlichsten Genres und Medien arbeiten, um neue künstlerische Perspektiven und Erzählweisen, aber auch Formen politischer Aktion zu entwickeln. Seine auf umfangreichen Recherchen basierenden Performances, Videos,



Installationen und Kreidezeichnungen realisiert Wa Lehelere sowohl als Einzelkünstler wie auch in Zusammenarbeit mit anderen Künstlern.

Häufig beleuchten Wa Leheleres Werke die schwarze Geschichte Südafrikas. In diesen hinterfragt er, wie die Geschichte schwarzer Künstler, Musiker und Autoren erzählt und archiviert wird. Dabei unternimmt er den Versuch, alternative Sichtweisen und neue Formen des Erinnerens zu entwickeln, um deren Werke und Biografien vor dem Vergessen zu bewahren.

Kemang Wa Lehelere ist nach Wangechi Mutu, Yto Barrada, Roman Ondák, Imran Qureshi, Victor Man, Koki Tanaka und Basim Magdy der achte internationale Künstler, den die Deutsche Bank als „Künstler des Jahres“ ehrt. Die Auswahl für diese Auszeichnung erfolgt im Rahmen des Global Art Advisory Councils der Deutschen Bank, dem die renommierten Kuratoren Okwui Enwezor, Hou Hanru, Udo Kittelmann und Victoria Noorthoorn angehören. Im Fokus stehen vielversprechende Künstlerinnen und Künstler, die bereits ein künstlerisch wie auch gesellschaftlich relevantes Werk geschaffen haben, das die beiden Schwerpunkte der Sammlung Deutsche Bank einbezieht: Arbeiten auf Papier oder Fotografie.

Kuratorin: Britta Färber, Chief Curator, Deutsche Bank Art

Roberto Burle Marx: Tropische Moderne In Kooperation mit The Jewish Museum, New York 07.07.2017 - 03.10.2017

Seine wegweisenden Entwürfe an der Copacabana in Rio de Janeiro, am Biscayne Boulevard in Miami Beach, in Brasilien und der ganzen Welt haben Roberto Burle Marx (1909-1994) zu einem der herausragendsten Landschaftsarchitekten des 20. Jahrhunderts gemacht. In Kooperation mit dem Jewish Museum präsentiert die KunstHalle im Sommer 2017 das gesamte Spektrum seines künstlerischen Schaffens. Mit mehr als 100 Arbeiten dokumentiert „Roberto Burle Marx: Tropische Moderne“ die Vielfalt und Bandbreite seines Werks: Landschaftsarchitektur, Malerei, Skulptur, Bühnenbilder, Textil- und Schmuckentwürfe. Außerdem sind von ihm inspirierte Arbeiten zeitgenössischer Künstler zu sehen.

Burle Marx, Sohn eines deutsch-jüdischen Vaters und einer brasilianischen Mutter, begeisterte sich bereits in den frühen 1930er Jahren für die Moderne – zu einem Zeitpunkt, als sie viele Künstler und Intellektuelle in seinem Heimatland erfasste. Für Burle Marx bildete die Abstraktion das grundlegende Prinzip, um mit geschwungenen Formen und den bunten Farben der einheimischen Flora eine völlig neue Formensprache in der Landschaftsarchitektur zu entwickeln. Während seiner mehr als sechzigjährigen Karriere gestaltete Burle Marx weltweit über 2.000 Gärten und entdeckte fast 50 neue Pflanzenarten. Burle Marx verzichtete auf Symmetrien und plädierte für die Verwendung einheimischer Gewächse.



Viele von Roberto Burle Marx' bedeutendsten und bahnbrechendsten Projekten werden in der Ausstellung anhand von Entwürfen, Modellen, Zeichnungen, Gemälden und Fotografien vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf seinen Berliner Bezügen und Projekten.

Nach der Präsentation im New Yorker Jewish Museum und in der KunstHalle in Berlin wird die Ausstellung im Museu de Arte do Rio in Rio de Janeiro in Brasilien zu sehen sein.

Kuratoren: Jens Hoffmann, Deputy Director, Exhibitions and Public Programs, Claudia J. Nahson, Morris and Eva Feld Curator, The Jewish Museum, New York

Fahrelnissa Zeid **In Kooperation mit der Tate Modern** **20.10.2017 – 25.03.2018**

Die Retrospektive *Fahrelnissa Zeid* stellt dem internationalen Publikum eine der wichtigsten türkischen Pionierinnen der Moderne vor. Obwohl Fahrelnissa Zeid zu ihren Lebzeiten (1901-1991) ausgiebige Reisen unternahm, international ausstellte und eine jüngere Künstlergeneration in Europa und dem Mittleren Osten beeinflusste, ist dies die erste umfassende Retrospektive ihres Werkes. *Fahrelnissa Zeid* feiert eine außergewöhnliche Künstlerin, die ein faszinierendes Leben führte und einige der wichtigsten Werke ihrer Zeit geschaffen hat.

Die Ausstellung beleuchtet Zeids künstlerische Laufbahn von den ersten in der Türkei entstandenen Werken über ihre Verbindung zur avantgardistischen „Gruppe D“ und den späteren Experimenten mit der Abstraktion bis hin zu ihrer Rückkehr zur Figuration. Ihre großformatigen abstrakten Arbeiten der späten 1940er- bis 1960er-Jahre bilden das Herzstück der Ausstellung. Dabei untersucht die Retrospektive, wie sich Zeids künstlerische Praxis einerseits auf internationale Strömungen bezog und andererseits bewusst davon abgrenzte. Zudem wirft die Ausstellung einen neuen Blick auf das Werk der Künstlerin, gerade angesichts ihres sich häufig wandelnden, ganz eigenen künstlerischen Ausdrucks, und ermöglicht so ein besseres Verständnis ihrer ästhetischen Ansätze, der Individualität ihres abstrakten Vokabulars und der besonderen Bedingungen, unter denen dieses einzigartige Werk entstand.

Kuratoren: Kerry Greenberg, Curator (International Art) und Vassilis Oikonomopoulos, Assistant Curator, Tate Modern

Fotomaterial zu den Ausstellungen ist kostenfrei für Presse Zwecke unter photo-files.de/deutschebankkunsthalle erhältlich.

Für weitere Informationen:

Deutsche Bank AG
Press
Dr. Klaus Winker
Tel: 069-910 32777
E-Mail: klaus.winker@db.com

Deutsche Bank KunstHalle
Sara Bernshausen
Tel: 030-20 20 93 14
E-Mail: sara.bernshausen@db.com